

# Viele wichtige Impulse gegeben

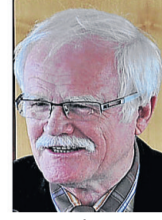
30 Jahre Seniorenbeirat Rheine: Bei einer Feierstunde wurde an die Anfänge und die zahlreichen Aktivitäten erinnert

-kd- RHEINE. „Das Alter wird nur dann respektiert werden, wenn es um seine Rechte kämpft und sich seine Unabhängigkeit und Kontrolle über das eigene Leben bis zum letzten Atemzug bewahrt.“ – Klingt ziemlich modern, dieser Satz, nicht wahr? Ist aber uralte. Das Zitat geht zurück auf den berühmten römischen Redner und Senator Cicero, ein Zeitgenosse von Julius Caesar. Und der lebte bekanntlich vor mehr als 2000 Jahren im alten Rom. Horst Erle, Vorsitzender des Seniorenbeirates Rheine, eröffnete mit diesem bemerkenswerten Zitat gestern einen ganz besonderen Nachmittag: Der Seniorenbeirat Rheine wird 30 Jahre alt. Gefeiert wurde dieser runde Geburtstag im Konferenzraum der Stadtwerke Rheine an der Hafenterrasse.

Die Gründung des Seniorenbeirates geht zurück auf einen Antrag der CDU-Fraktion im Juni 1980. Ziel war es, der wachsenden Zahl von Senioren eine stärkere Teilnahme am öffentlichen Leben zu ermöglichen. Am 17. März 1982 fand dann die konstituierende Sitzung statt, in der ein Vorstand gewählt und die Geschäftsordnung formuliert wurde. Zwei der Vorstandsmitglieder der ersten Stunde, Peter Leroy und Maria Stege-



**Die Mitglieder** des Seniorenbeirates feierten im Konferenzraum der Rheiner Stadtwerke an der Hafenterrasse. Grußworte und Ansprachen hielten Vorsitzender Horst Erle (oben), Stadtwerke-Chef Ralf Schulte-de Groot (mitte) und stellvertretender Bürgermeister Bernd Lunkwitz.



Fotos: Dierkes

meyer, waren auch bei der Feierstunde gestern anwesend. Heute, so Erle, sei der Seniorenbeirat aus dem politischen und gesellschaftlichen Leben in Rheine nicht mehr wegzudenken. Senioren-Kino, Mitarbeit im Kreisseniorrat Steinfurt, Mitgestaltung im Arbeitskreis Gedenken und Erinnern, E-Tankstellen für Elektro-Räder... Die Liste der Aktivitäten ließe sich noch

lange fortsetzen. Auch bei Bauplanungen im öffentlichen Raum, wie der Ems-Galerie, wird der Seniorenbeirat einbezogen.

Als Hausherr begrüßte Stadtwerke-Chef Ralf Schulte-de Groot die Senioren. „Ältere Menschen wollen und sollen aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und ihre Erfahrungen einbringen. Deshalb ist die Arbeit des Se-

niorenbeirats so wichtig“, sagte er.

Stellvertretender Bürgermeister Bernd Lunkwitz bezeichnete den Seniorenbeirat als „wichtige Schaltstelle zwischen den Senioren und der Stadtverwaltung“. Vom Seniorenbeirat seien viele wichtige Impulse ausgegangen. Das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder sei umso höher zu bewerten, als sie alle be-

reits auf ein arbeitsreiches Berufsleben zurückschauten.

Für Unterhaltung sorgte an diesem Nachmittag Ulrich Elsbroek. Der münsterländische Autor las aus seinem jüngsten Buch „Querschädel, Regenlöcher, Schlodderkappes – Wie das Münsterland wirklich ist“, vor. Darin räumt er auf höchst amüsante Art mit den üblichen Vorurteilen über den Münsterländer auf.